



## Andacht zum Tag Mittwoch, 29. April 2020

*Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“*  
(Zitat Franz Haidinger)

### Morgengebet oder Lied:

Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf Ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unser's Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Er kennt die rechten Freudenstunden, er weiß wohl, wann es nützlich sei; wenn er uns nur hat treu erfunden und merket keine Heuchelei, so kommt Gott, eh wir's uns versehn, und lässt uns viel Guts geschehn.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu; denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

(Georg Neumark; Evang. Gesangbuch 369)

**Aus Prediger 9:** So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dein Tun hat Gott schon längst gefallen. Lass deine Kleider immer weiß sein und lass deinem Haupte Salbe nicht mangeln. Genieße das Leben mit der Frau, die du lieb hast, solange du das eitle Leben hast, das dir Gott unter der Sonne gegeben hat; denn das ist dein Teil am Leben und bei deiner Mühe, mit der du dich mühest unter der Sonne. *Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu;* denn im Totenreich, in das du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit. ... Weisheit ist besser als Stärke, doch des Armen Weisheit wird verachtet, und auf seine Worte hört man nicht. Der Weisen Worte, in Ruhe vernommen, sind besser als des Herrschers Schreien unter den Törchten. Weisheit ist besser als Kriegswaffen; aber ein einziger Bösewicht verdirbt viel Gutes.

**Losung:** Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu. (Prediger 9,10)

**Lehrtext:** Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. (Römer 12,11)

**Aus Römer 12:** Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. *Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn.* Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. ... Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, das Böse mit Gutem.

### Vaterunser

**Segen:** Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

**Abschluss:** *Gott, segne meine Hände*, dass sie behutsam seien, dass sie halten können, ohne Berechnung, dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.

*Gott, segne meine Augen*, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen, dass sie das Unscheinbare nicht übersehen, dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige, dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

*Gott, segne meine Ohren*, dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen, dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not, dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz, dass sie das Unbequeme nicht überhören.

*Gott, segne meinen Mund*, dass er dich bezeuge, dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört, dass er heilende Worte spreche, dass er Anvertrautes bewahre.

*Gott, segne mein Herz*, dass es Wohnstatt sei deinem Geist, dass es Wärme schenken und bergen kann, dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann. (Verfasser unbekannt)